

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Wegpreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zulagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postkontokonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 60 Reichspennige

Verantwortliche Redaktion: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 53

Dienstag, am 4 März 1930

96. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Regierungsrat Paul bei der hiesigen Amtshauptmannschaft ist im Wege des Beamtenaustausches für die Zeit vom 17. März auf drei Monate zum preussischen Ministerium des Innern zur Dienstleistung und Fortbildung abgeordnet worden. Es steht zu hoffen, daß dieser außerordentlich tüchtige Verwaltungsbeamte, dem unser Bezirk schon viel verdankt, nach dieser Zeit hierher zurückkehrt.

Dippoldiswalde. In einer Vorstandssitzung des Heimatvereins gestern abend in der Reichskrone wurde Kenntnis genommen von einer Anzahl Prospekten anderer Gemeinden und Ausflugsorte und von einem im Entstehen begriffenen Städtebuch eines Stuttgarter Verlags. Beschlossen wurde, die Mitgliedschaft beim Verkehrsverein für die Sächsische Schweiz und das Ostergebirge zu erwerben, da der Mitgliedsbeitrag nicht zu hoch ist und man sich mancherlei Nutzen aus der Mitgliedschaft verspricht. Die Hauptversammlung des Heimatvereins soll am Mittwoch, den 19. März, im Hotel „Stadt Dresden“ abgehalten werden. Wahlen finden dieses Jahr nicht statt. Als Rechnungsprüfer der fest abgeschlossenen Jahresrechnung 1929 sollen Schumachermeister Hugo Jäkel und Verwaltungsspezialist Schumann gebeten werden. Anschließend an die Hauptversammlung wird ein Lichtbildvortrag „Bürgen und feste Schlösser in Sachsen“ gehalten werden. Der Vorstand beschloß sich dann noch mit dem Arbeitsprogramm auf das Jahr 1930, das er der Hauptversammlung zur Genehmigung unterbreiten will. Er hofft, auch im neuen Vereinsjahr die Unterstützung aller bei seiner Arbeit, die nur der Stadt und ihren Einwohnern dient, zu finden.

Dippoldiswalde. Der Militärverein Dippoldiswalde veranstaltete am Sonntag, 2. März, im Reichskronensaal einen gutbesuchten Vortragabend. Offizier Kommandant Hans Ripping von der ehem. bayrischen schweren Artillerie war als Redner gewonnen worden. Er schilderte in kurzen Einleitungsworten, daß im deutschen Vaterlande so vieles vergessen sei. Das heilige Wort Kameradschaft muß wieder herausgehoben werden aus dem Sumpfe der Vergessenheit. Deutschland braucht wieder eine starke Wehrmacht zur Erziehung seiner Jugend. Dann leitete er über zu seinem Lichtbildervortrag „Deutsche Durchbruchschlachten im Gebirge und Offenland“. Am Abend reichten Lichtbildmaterialien führte er seine Zuhörer hinter in die Alpenwelt der Jüdischen Alpen. Er ließ im Geiste noch einmal die Kämpfe am Sonjo, am Tagliamento, an der Piave vorüberziehen und führte dann die Kameraden in die Hölle von Verdun und Flandern. Als alter Artillerist zeigte er den Zuhörern unser Artilleriematerial, unsere technischen Waffen und anderes. Am Ende des Vortrages ging Kamerad Ripping noch einmal hinaus im Feld und in Wort an die Kriegsglieder. Er zeigte an Hand hervorragender Aufnahmen die Kriegskriegsbedürfnisse der Westfront, der Tiroler- und italienischen Front, im fernem Orient und all überall, wo deutsche Soldaten ruhen. Er empfahl, die deutsche Kriegskriegsbedürfnisse materiell und finanziell zu unterstützen. Starker Beifall begleitete den Redner, der oft in den Reihen untrüblichen Ausdrucks die alten Kameraden begeisterte. Der Abend war ein Erlebnis für alle alten Soldaten. Der Dank für diesen Vortrag ist dem Kameraden Ripping gewiß.

Wie wir hören, hat die Firma Blanke & Raß, Urmaternwerke, hier, die Zulagen eingestellt.

Die Gewinnliste der 15. sächsischen Heimatbanklotterie und der 2. Geldlotterie des Sächsl. Roten Kreuzes liegen in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

Herr Dieß ist heute abend in dem Ar.-Rt.-Lichtspiel in dem Großfilm „Die Geheimnisse des Jirkus Varié“ zu sehen. Weiter läuft noch ein reichhaltiges Bespielprogramm.

Am 28. Februar ist ein Kirchenamtstrat für die Kirchenbezirke Dippoldiswalde, Dresden-Stadt, Dresden-Land, Freiberg, Orsoyheim, Meißen und Pirna, das er seit dem Jahre 1928 verwaltet hat, ausgeschieden, um in den Ruhestand zu gehen. Damit scheidet ein Mann aus einem wichtigen kirchlichen Amte, der sich über dieses Amt hinaus als christliche Persönlichkeit mit seinem klugen Rat und durch fortwährende Mitarbeit große Verdienste um das kirchliche Leben überhaupt erworben hat auf dem Gebiete der Wehreren und Inneren Mission, bei dieser Gelegenheit in der evangelischen Wohlfahrtspflege.

Die Einstellung von Ernaudtern für den gehobenen mittleren Dienst bei der Reichspost gesperrt. Der bevorstehende Schuljahresbeginn veranlaßt viele Schüler höherer Lehranstalten, um Einstellung in den gehobenen mittleren Dienst bei der Deutschen Reichspost oder um Vermerkung für eine Beschäftigung in diesem Dienst nachzusuchen. Solche Gesuche müssen abschließend beschieden werden, weil die Laufbahn für den gehobenen mittleren Dienst bei der Deutschen Reichspost bis auf weiteres gesperrt ist. Es läßt sich gegenwärtig auch nicht übersehen, wann diese Laufbahn wieder geöffnet werden wird.

Glashütte. Dem Ortsbildungsausschuss der SPD ist es gelungen, Dr. Fabian aus Dresden für drei Mittwochabende im März zu Vorträgen über das aktuelle Thema: „Die Wandlungen der Weltwirtschaft vor und nach dem Kriege“ nach Glashütte zu verpflichten. In Anbetracht der Krise unserer heimischen Industrie als Oberster der großen Weltwirtschaft, ebenso wie der bebauerlichen Massenarbeitslosigkeit als Folgeerscheinung obiger Wandlungen wäre ein guter Besuch, auch von auswärts, nur zu wünschen.

Schmiedeberg. Am Sonntag konnten wir nach langer Zeit wieder einmal die hier bestens bekannten Bobe-Sänger begrüßen, der Besuch war allerdings nicht der gewünschte. Es waren einige bessere Stunden, welche uns die Sänger verschafften. Besonders hervorzuheben wären die beiden Solisten „Das sächsische Lied“ von Lindner und „Die originale Lyne von Mispbach“ „Weide rufen wahre Lachsalben hervor. Das Stimmenmaterial war sehr gut, was besonders in den Quartetten zur Geltung kam. Die Gesangsstücke waren auch von sehr bestem Charakter und dankte das Publikum für das Gebotene mit reichlichem Applaus.

Schmiedeberg. In dem Gasthaus „Waldmühle“ fand am Sonntagabend und Sonntag auf der Bundesstraße ein Waren-Klub-Preisfest statt. Ausgeführt waren 50 z. T. sehr wertvolle Preise. Kurt Lehmann vom Klub „Sorgenbrecher“ errang sich den ersten Preis, einen Frühstückskorb mit 7-8-9-24; Frh Claus vom Klub

„Massebrüder“ den zweiten, ein Barometer, mit 9-6-9-24; Kurt Sanke, Dönschten, vom Klub „Freie Regler“ den dritten, eine elektrische Ampel, mit 7-7-9-23; Curt Dietrich vom Klub „Schlebe mit Liebe“ den vierten, eine elektrische Plättglocke, mit 8-8-7-23. Kurt Lehmann hatte auch den fünften Preis, eine große Speckleiste, mit 9-7-7-23, und Kurt Sanke, Dönschten, den sechsten, einen Wecker mit 9-9-5-23 usw.

Kipsdorf. Die nächste Mütterberatungsstunde findet nicht Mittwoch, den 5. März, sondern Donnerstag, den 6. März, nachm. 2-3 Uhr in der Schule statt.

Freital. Am Sonntag vormittag stießen auf der Straße zwischen Kesselsdorf und Wildbrunn zwei Motorräder mit Beiwagen zusammen. Es herrschte bister Nebel und die Fahrer saßen mit voller Geschwindigkeit. Die Fahrer der beiden Räder, Walter Kühn aus Freital und Weinhold aus Dresden-Lobtau, sowie die auf dem Sozius sitzende Elisabeth Panzer aus Biederitz bei Freital, Kühns Braut, wurden besonders an den Beinen schwer verletzt und mußten nach dem Krankenhaus gebracht werden. Dort mußte Kühn ein Bein abgenommen werden.

Dresden. Sonntag kurz vor 20 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Siemensglasfabrik auf der Freiburger Straße alarmiert, wo aus noch unbekannter Ursache eine Glasanne geplatzt war. Dadurch waren etwa 3000 Zentner flüssigen Gases ausgelassen. Die glühende Masse setzte alsbald die Dachkonstruktion in Flammen. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit drei Hochdruckspritzen. Bis gegen 22 Uhr war der Brand gelöscht. Der Betrieb der Fabrik wird keine Unterbrechung erleiden.

Die Defizitfähigkeit ist in diesen Tagen durch die unerfreuliche Nachricht übertrifft worden, daß die Bauarbeiten am Zwinger am Sonnabend aus Mangel an Mitteln eingestellt worden sind. Die finanziellen Räte, mit denen wir jetzt allenthalben zu kämpfen haben, drohen sich auch gegenüber diesem in kultureller und künstlerischer Beziehung so bedeutungsvollen Erneuerungswerk unheilvoll auszuwirken. Staat und Stadt halten gemeinsam die Erneuerung des Zwingers finanziell; auch private Kreise helfen durch Beteiligung an der vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz veranstalteten Lotterie beträchtliche Summen aufgebracht. Diese und der staatliche Anteil sind inzwischen völlig verbraucht worden. Geld der Staatskassen werden erst wieder zur Verfügung stehen, wenn der neue Staatshaushaltplan dem Landtage vorgelegt ist und die in Betracht kommenden Kapitel bewilligt sind. Das kann angesichts der kurzlich noch angelegten Regierungskrise unter Umständen noch eine ganze Weile dauern. Die recht schwierige Lage der sächsischen Finanzen ist möglicherweise auch nicht ohne Einfluß auf die Einstellung der Zwingerarbeiten geblieben.

Dresden. Etwa 30 Kommunisten, die am Sonntag abend von einer Parteiveranstaltung kamen, bewarfen in Wachsitz einen Polizeikontrollwagen mit Steinen, wobei die Wagenheber zertrümmert wurden. Die Steinwerfer konnten von herbeigeeilten Polizeibeamten festgenommen werden.

Dresden. Am Sonntag fand in Dresden der diesjährige Parteitag des Bezirks Ostschlesien der Sozialdemokratischen Partei statt. Nach einem Bericht der Dresdener Volkszeitung referierte Landtagsabgeordneter Behl über die politische und organisatorische Tätigkeit des Bezirks Ostschlesien. Sachsen sei heute mit annähernd 55 000 Mitgliedern der viergrößte Parteibeck in Deutschland. Der internationale Sozialismus befindet sich heute fast in der ganzen Welt in einer Defensivstellung; die kommunistische Auffassung über den bevorstehenden Zusammenbruch des Kapitalismus sei ganz irrig. Die Sozialdemokratie müsse Geduld haben und gerade jetzt den sozialistischen Kampfspruch aufrecht erhalten und in allen Entscheidungen ihre politische Grundlinie durchzuführen versuchen. Diese Einstellung habe man in der Reichspost vermisst. Der Redner erläuterte dann die Stellung, die vom sozialistischen Standpunkt aus zum Koalitionsproblem eingenommen werden müsse. Der Kardinalpunkt sei, daß auch in einer Koalition der Klassenkampf nicht ruhen dürfe. Der Parteitag billigte in einer Entschließung die Beschlüsse des Bezirksvorstandes zur Reichspost und gab der Erwartung Ausdruck, daß er denselben politischen Kurs beibehalte. Als 1. Bezirksvorsitzender wurde wieder Behl, als 2. Böttlich gewählt.

Am Montag kurz nach Mittag stießen in Dresden-N. an der Ecke der Jäger- und Bauhauer Straße ein Kraftrod und ein Privatauto aus Kölsche zusammen. Das Kraftrod stammte aus Bischofswerda und gehörte dem in den dreißiger Jahren lebenden Dachdeckermeister Jordan, der sich in Begleitung seines 18-jährigen Lehrlings Wächter befand. Durch das gegenseitige Anfahren entstand beträchtlicher Sachschaden. Der Führer des Privatautos hatte leichte Verletzungen zu verzeichnen. Sehr schwer verletzt wurde dagegen der Dachdeckermeister und sein junger Lehrling, die beide das Bewußtsein verloren hatten und alsbald nach der Diktionsanstalt übergeführt werden mußten. Das Befinden des Lehrlings, der u. a. einen komplizierten Schädelbruch erlitten hat, ist ernst.

Wehlen. Zwischen den Stationen Pöschke-Wehlen und Oberwehlen wird der Eisenbahnverkehr infolge Gleisenerneuerungsarbeiten seit einer Woche nur einseitig durchgeführt. Und zwar handelt es sich um die Erneuerung des einseitigen Gleises. Der Oberbau, wie abgetragen und durch einen neuen, den sog. Reichsbau, ersetzt. Dieser Oberbau, der dem badiischen entspricht, ist sich im Bezug auf die anderen Versuche am besten bewährt hat, soll allmählich im ganzen Reich Anwendung finden. Was die Länge der Schienen anbelangt, so verwendet man jetzt statt der bisherigen 15 Meter langen Schienen solche von 30 Meter Länge, die man durch Zusammenweißen der bisherigen Längen erzeugt. Hierdurch glaubt man die Erschütterung wesentlich herabzumindern. Diese Arbeiten dürften etwa bis Ostern in Anspruch nehmen, worauf dann bis Pfingsten die Strecke Rathen-Pöschke-Wehlen vorgezogen ist.

Freiberg. In der letzten Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Freiberg teilte Amtshauptmann Dr. Uhlig mit, daß die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Armee, die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Armee, zu beihilfenverpflichtung im Bezirk des Arbeitsamtes Oberbau, zu dem eine große Anzahl Ortschaften des Zweigamtes Sanda gehören, geredet auf den Kopf der Bevölkerung, von sämtlichen 301 Arbeitssamtern in Deutschland am zweitöchsten liege. Auf 1000 Einwohner kämen 81,7 Hauptunterstützungsempfänger. In alle

Ministerien und die sonst zuständigen Stellen sei daher die Bitte gerichtet worden, mit größter Beschleunigung Mittel für den Bezirk zur Verfügung zu stellen, damit die zur Behebung der Erwerbslosigkeit vorbereiteten Hilfsarbeiten sobald als möglich in Angriff genommen werden könnten. — Infolge Finanznot sieht sich die Allgemeine Ortskrankenkasse gezwungen, die Beiträge um ein halbes Prozent auf 7 1/2 Prozent zu erhöhen und die Leistungen über die 26. Woche hinaus in Fortfall zu bringen.

Leipzig. Wie die „L. N. N.“ erfahren, wird der Versicherungsbetreiber und Möbeler Lehner aus Leipzig gegenwärtig im Regensburger Landgerichtsgefängnis eingekerkert. Lehner bleibt dabei, daß er die Persönlichkeit des jungen Mannes, den er in seinem Kraftwagen verbrannt hat, nicht kennt. Er gibt nur an, daß es ein selten- und eckelloses Bursche aus der Tschelcho-Slowakei gewesen sei. Die Untersuchung soll so beschleunigt werden, daß der Prozeß in einigen Wochen vor dem Schwurgericht Regensburg stattfinden kann. Als Hauptbelastungszeuge kommt der vom Lehner zuerst überfallene Mechaniker Ortner aus München in Frage, dem, als Lehner ihn umzubringen versuchte, die Flucht gelungen ist.

Die Geschäftsstelle der Nationalsozialisten in Leipzig teilt mit: Am Sonntag nachmittag gegen 14.30 Uhr wurde in Gohlis ein kleiner, aus zehn Mann zu Rade bestehender Trupp von Nationalsozialisten von etwa sechzig Kommunisten überfallen. Es kam zu einer schweren Schlägerei, in deren Verlauf die in der Uebermacht befindlichen Kommunisten ihr Mäuschen an der kleinen Ecke der Nationalsozialisten kahlhieben, die sämtlich Verletzungen davontrugen. Einer der Nationalsozialisten, der Sohn des bekannten Vorkämpfers Dr. Theodor Frisch, Theodor Frisch jun., erlitt sogar einen Lungenstich und mußte dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt werden. Bevor die Polizei eintraf, rissen die Kommunisten aus. Bis jetzt war es nicht möglich, auch nur einen der Kommunisten festzustellen. Selbstverständlich gab es auch auf Seiten der Kommunisten Verletzte; gefährlicher Schaden aber wurde keinem zugefügt.

Leipzig. 2. März. Heute nachmittag fuhr an der Ecke Kant- und Löbner Straße ein Motorradfahrer aus Münschwitz in voller Fahrt gegen eine Straßenbahn. Seine Mitfahrerin namens Rebel wurde vom Rade geschleudert und mit erheblichen Kopfverletzungen und einer schweren Gehirnerschütterung bewußtlos ins Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Der Führer des Rades kam mit leichten Verletzungen davon.

Deuben a. d. Mulde. Der Ingenieur Lieske von Deuben stieß am Sonntag nachmittag mit seinem schweren Kraftwagen in der Nähe des Dorfes Eusey in einer unübersichtlichen Kurve auf der Straße nach Kölsche mit einem ihm entgegenkommenden Motorradfahrer, dem Landwirt Woche!, zusammen. Woche! wurde von dem Kraftwagen eine längere Strecke Weges mitgeschleift und blieb mit schweren Verletzungen auf der Straße liegen. Er starb bald darauf. Der Führer des Kraftwagens wurde verhaftet. Er soll nicht ganz wachern gewesen sein.

Erlau. Während der Fahrt zu einem Langwerknigen von Erlau nach Altmittweida fuhr der 24 Jahre alte Sohn des Fabrikbestzers Schulze mit seinem Motorrad an einen Baum und stürzte so unglücklich, daß er Sonntag vormittag in den Folgen eines Schädeltraumes starb.

Werdau. Am Sonntagmorgen erlitt ein Omnibus der Postwagenlinie Kreis Werdau-Crimmitschau im Werdauer Stadtgebiet beim Nehmen einer Kurve durch Verlassen der Steuerung einen Unfall. Der Wagen fuhr mit voller Wucht an einen Straßeneck, der umknickte. Durch den Anprall wurde das Vorderende des Omnibusses beschädigt. Der Wagen barg viele Fahrgäste, die zum Teil zur Leipziger Messe wollten. Drei Insassen wurden verletzt. Einer davon mußte ins Krankenhaus gebracht werden, während die Verletzungen der beiden anderen leichter Natur sind.

Chemnitz. Der Kriegsbombenbeschädigte Müller, dessen Ehefrau Selbstmord verübt und ihre sechs Kinder mit in den Tod genommen hatte, wurde am Sonnabend nachmittag beim Krematorium angetroffen, als er im Begriff war, sich an einem Baum zu erhängen. Er gab an, daß er am Freitag seine ganze Rente in Alkohohl umgesehen und sich dann geschämt habe, nach Hause zu kommen. Am Sonnabend habe er dann in der Zeitung von dem furchtbaren Unfall in der Louis-Otto-Straße gelesen, worauf er zunächst einen Nervenzusammenbruch erlitt. Dann sei er so in Verzweiflung geraten, daß er den Tod suchte. Müller wurde von der Polizei in die Nervenklinik übergeführt.

Chemnitz. Wie der „Chemnitzer Volksstimme“ mitgeteilt wird, haben die Glanzwerke in Siegmars, in denen bisher noch etwa 300 Mann beschäftigt waren, am Wochenende sämtliche Arbeiter entlassen. Nur die Meister, Vorarbeiter und Lehrlinge arbeiten noch weiter. Nach umfassenden Gerüchten soll es sich nicht um eine dauernde Stilllegung der Werke handeln.

Zwickau. Wie vor einigen Tagen gemeldet, hatte der Bezirkstag einen Antrag auf Nachbewilligung von Mitteln und auf Ermächtigung des Amtshauptmannes zur Aufnahme einer Anleihe abgelehnt. Nach der Bezirksausschuss, der gegen die Ablehnung Einspruch erheben sollte, stellte sich auf den Standpunkt des Bezirkstages, da der Antrag auf Einspruch des Bezirksausschusses mit 5 bürgerlichen Stimmen abgelehnt wurde.

Zwickau. Hier versuchte am Sonnabend mittag ein junger Bursche an der Ecke Kasernenstraße einer jüngeren Kontoristin eine Latsche mit einem größeren Geldbetrag zu entreißen, den sie zur Bank bringen wollte. Auf ihre Hilferufe ergriß der Täter die Flucht ohne die Geldtasche, wurde jedoch ergriffen und der Polizei zugeführt.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Teils neblig, teils aufklarend, tagüber Temperaturen wenig verändert, aber doch meist etwas niedriger. Im spätem Verlauf im Gebirge Abendigung des Föhn-Effekts und damit dort Temperaturen-Nachgang auf für die Jahreszeit normale Werte. Flachland schwache, Gebirge auch mäßige Winde vorwiegend aus westlichen Richtungen. Nachtfrost noch nicht beendet.